



Zwischenbericht Quartal 3/2006



Wichtige Kennzahlen der Gruppe Deutsche Börse		3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
		30. Sep. 2006	30. Sep. 2005	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	432,0	417,8	1.387,8	1.222,7
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	Mio. €	36,6	28,6	108,7	83,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	Mio. €	255,0	179,9	803,4	532,0
Konzern-Periodenüberschuss	Mio. €	175,1	110,3	522,9	328,9
Konzern-Kapitalflussrechnung					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	251,4	235,4	620,7	553,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	41,9	60,2	-192,3	410,7
Konzernbilanz (zum 30. September)					
Eigenkapital	Mio. €	2.263,8	2.382,4	2.263,8	2.382,4
Bilanzsumme ¹⁾	Mio. €	79.499,3	76.803,3	79.499,3	76.803,3
Kennzahlen des Geschäfts					
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	1,76	1,05	5,23	3,04
Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit	€	2,53	2,21	6,22	5,11
Kennzahlen der Märkte					
Xetra					
Zahl der Transaktionen	T	24.567	21.832	80.102	60.672
Orderbuchumsatz	Mio. €	350.825	310.515	1.184.731	826.725
Teilnehmer (am 30. September)		262	278	262	278
Parkett					
Zahl der Schlussnoten	T	6.168	7.401	25.910	20.379
Orderbuchumsatz	Mio. €	26.119	29.628	103.696	86.168
Eurex					
Zahl der gehandelten Kontrakte	T	347.841	299.317	1.172.129	938.538
Teilnehmer (am 30. September)		396	401	396	401
Clearstream					
Zahl der Transaktionen					
im Inland	Mio.	8,1	8,5	29,3	24,8
international	Mio.	5,0	5,0	18,1	14,9
Wert der verwahrten Wertpapiere (am 30. September)					
im Inland	Mrd. €	5.141	4.685	5.141	4.685
international	Mrd. €	4.205	3.882	4.205	3.882
Deutsche Börse Aktienkurs					
Eröffnungskurs ²⁾	€	106,50	64,74	86,56	44,28
Höchster Kurs ³⁾	€	121,90	80,05	126,36	80,05
Niedrigster Kurs ³⁾	€	103,50	64,27	84,25	43,29
Schlusskurs (am 29. September)	€	118,60	79,50	118,60	79,50

¹⁾ Wert für 2005 aufgrund von Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Veränderungen in der Struktur der Konzernbilanz angepasst

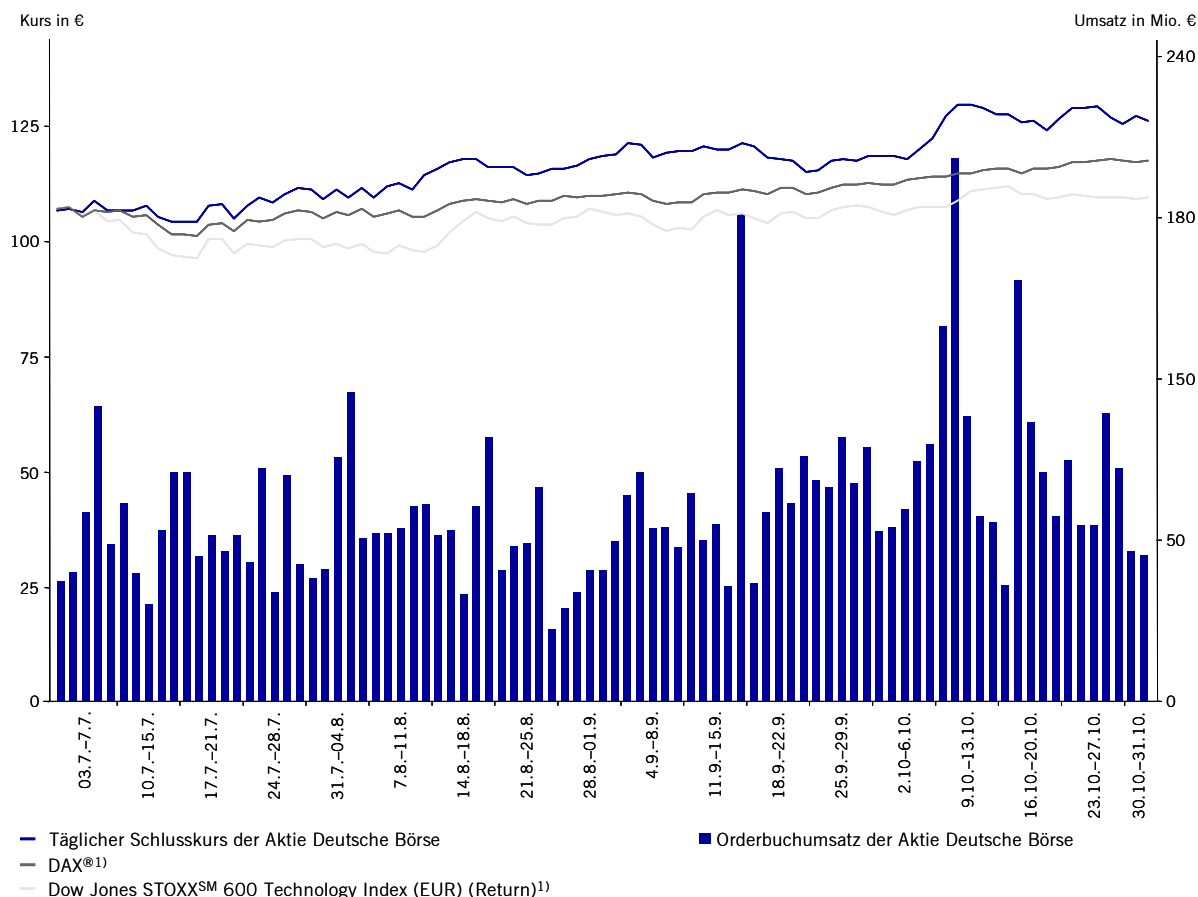
²⁾ Schlusskurs des Vorhandelstages

³⁾ Intraday-Kurs

Deutsche Börse erzielt sehr gutes Ergebnis im dritten Quartal 2006

- Die Umsatzerlöse lagen mit 432,0 Mio. € um 3 Prozent über dem Vorjahresquartal (Q3/2005: 417,8 Mio. €). Um die entory AG bereinigt stiegen die Umsatzerlöse um 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal.
- Die Nettozinsenerträge aus dem Bankgeschäft stiegen aufgrund der günstigen Zinsentwicklung auf 36,6 Mio. €, ein Plus von 28 Prozent (Q3/2005: 28,6 Mio. €).
- Die Gesamtkosten beliefen sich im dritten Quartal auf 257,2 Mio. €, eine Reduzierung um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal Q3/2005: 286,3 Mio. €); um die entory AG bereinigt sanken die Gesamtkosten um 6 Prozent.
- Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) belief sich auf 255,0 Mio. € – eine Zunahme von 42 Prozent (Q3/2005: 179,9 Mio. €), inklusive eines außerordentlichen Ertrags von rund 24 Mio. € aus dem Verkauf von 70 Prozent der Anteile an und der Dekonsolidierung von Eurex US.
- Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) betrug 1,76 € bei durchschnittlich 99,2 Mio. Aktien (Q3/2005: 1,05 € bei 105,4 Mio. Aktien).
- Der Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit ist um 14 Prozent auf 2,53 € gestiegen (Q3/2005: 2,21 €).
- Das fortlaufende Programm zur Optimierung der Kapitalstruktur wurde mit dem Rückkauf von 0,9 Mio. Aktien im dritten Quartal fortgesetzt.

Die Aktie der Deutsche Börse AG im dritten Quartal 2006



¹⁾ Indexiert auf den Schlusskurs des 30. Juni 2006

Umsatzerlöse, Kosten und EBITA nach Quartalen

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse sind um 3 Prozent auf 432,0 Mio. € gestiegen (Q3/2005: 417,8 Mio. €). Eurex und Market Data & Analytics erzielten ein zweistelliges prozentuales Umsatzwachstum.

Kosten: Die Gesamtkosten beliefen sich auf 257,2 Mio. € und reduzierten sich damit um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Q3/2005: 286,3 Mio. €). Ein Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte durch den Rückgang der Abschreibungen (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und des Personalaufwands überkompensiert werden.

EBITA: Inklusive eines außerordentlichen Ertrags von rund 24 Mio. € aus dem Verkauf von 70 Prozent der Anteile an und der Dekonsolidierung von Eurex US und der Rückerstattung nicht abzugsfähiger Vorsteuer von rund 8 Mio. € steigerte sich das EBITA auf 255,0 Mio. € – ein Plus gegenüber dem Vorjahresquartal von 42 Prozent (Q3/2005: 179,9 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten

Xetra: Die Handelsaktivität nahm im elektronischen Handel zu, im maklergestützten Präsenzhandel allerdings ab. Die Umsatzerlöse im Kassamarktsegment stiegen leicht um 3 Prozent auf 68,4 Mio. € (Q3/2005: 66,2 Mio. €).

Eurex: Die gegenüber dem Vorjahr höhere Handelsaktivität am Terminmarkt ließ die Umsatzerlöse um 12 Prozent auf 139,0 Mio. € (Q3/2005: 124,2 Mio. €) steigen.

Market Data & Analytics: Das Segment wuchs in allen Geschäftsbereichen und erzielte mit 36,7 Mio. € um 11 Prozent höhere Umsatzerlöse (Q3/2005: 33,0 Mio. €).

Clearstream: Die Brutto-Umsatzerlöse aus den Provisionserträgen stiegen um 4 Prozent auf 167,6 Mio. € (Q3/2005: 161,6 Mio. €).

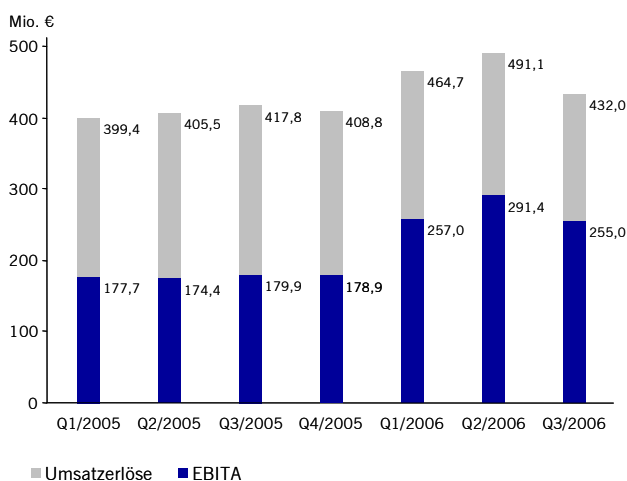
Information Technology: Nach dem Verkauf der entory AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 1. Oktober 2005 sind die externen Umsatzerlöse um 38 Prozent auf 20,3 Mio. € gesunken (Q3/2005: 32,8 Mio. €). Bereinigt um die entory-Erlöse aus dem Vorjahr stiegen die externen IT-Erlöse um 2 Prozent.

EBITA nach Segmenten

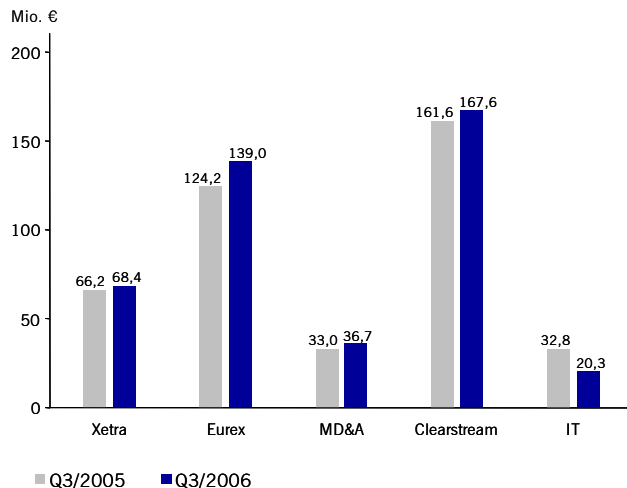
Xetra: Aufgrund der höheren Umsatzerlöse bei stabilen Kosten stieg das EBITA um 12 Prozent auf 35,8 Mio. € (Q3/2005: 31,9 Mio. €).

Eurex: Das EBITA im Terminmarkt stieg um 78 Prozent auf 111,9 Mio. € (Q3/2005: 62,9 Mio. €) und enthält die oben erwähnten positiven Eurex US- und Vorsteuereffekte.

Umsatzerlöse und EBITA nach Quartalen



Umsatzerlöse nach Segmenten



Market Data & Analytics: Aufgrund höherer Umsatzerlöse bei stabilen Kosten stieg das EBITA um 36 Prozent auf 15,1 Mio. € (Q3/2005: 11,1 Mio. €).

Clearstream: Das EBITA stieg dank höherer Umsatzerlöse in allen Produktbereichen und der gestiegenen Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft um 37 Prozent auf 78,3 Mio. € (Q3/2005: 57,3 Mio. €).

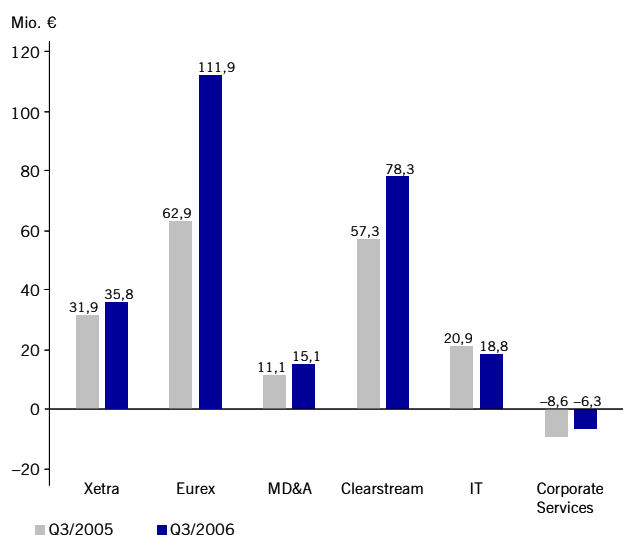
Information Technology: Das EBITA ging um 10 Prozent auf 18,8 Mio. € (Q3/2005: 20,9 Mio. €) zurück.

Corporate Services: Die Nettokosten beliefen sich auf 6,3 Mio. € (Q3/2005: 8,6 Mio. €).

Capital Management Program

Im Rahmen des fortlaufenden Programms zur Optimierung der Kapitalstruktur stellt die Deutsche Börse den Aktionären Mittel zur Verfügung, die für den operativen Betrieb des Unternehmens nicht benötigt werden. Im Jahr 2005 wurden durch Dividende und Aktienrückkäufe bereits rund 800 Mio. € an die Aktionäre ausgekehrt. In den ersten drei Quartalen dieses Jahres schüttete die Deutsche Börse eine Dividende in Höhe von 210,4 Mio. € aus und kaufte 2,6 Mio. Aktien zu einem Gesamtpreis von 264,7 Mio. € zurück. Bis einschließlich Mai 2007 sollen rund 1,7 Mrd. € an die Aktionäre

EBITA nach Segmenten



ausgekehrt werden. Auch über Mai 2007 hinaus plant die Deutsche Börse, weitere Mittel gemäß der Leitlinien ihres Programms zur Optimierung der Kapitalstruktur aus dem Mai 2005 auszukehren.

Xetra: Joint Venture mit der SWX Group vor dem Start

- Die Umsatzerlöse stiegen um 3 Prozent auf 68,4 Mio. € (Q3/2005: 66,2 Mio. €).
- Die Kosten sanken gegenüber dem Vorjahresquartal leicht auf 37,6 Mio. € (Q3/2005: 38,2 Mio. €).
- Das EBITA stieg um 12 Prozent auf 35,8 Mio. € (Q3/2005: 31,9 Mio. €).

Im elektronischen Handel setzte sich die hohe Handelsaktivität der ersten sechs Monate fort. 24,6 Mio. Transaktionen im Xetra®-Orderbuch bedeuten einen Anstieg von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Handelsvolumen in Einfachzählung stieg um 13 Prozent auf 350,8 Mrd. €. Im Parketthandel der FWB® Frankfurter Wertpapierbörse, der bevorzugten Handelsplattform für Privatanleger, sank dagegen die Zahl der gehandelten Schlussnoten um 17 Prozent auf 6,2 Mio. und das Handelsvolumen um 12 Prozent auf 26,1 Mrd. €. Nachdem einige Auswahlindizes ihre zwischenzeitlichen Jahreshöchststände vom Mai in den Folgewochen nicht mehr erreichten, sind die Handelsvolumina im Präsenzhandel im dritten Quartal zurückgegangen. Der Wiederanstieg der Auswahlindizes seit Ende August dürfte sich zeitversetzt auch in den von Privatanlegern generierten Handelsvolumina widerspiegeln.

	Handelsabschlüsse ¹⁾		Orderbuchvolumen in Einfachzählung	
	Q3/2006 T	Q3/2005 T	Q3/2006 Mio. €	Q3/2005 Mio. €
Xetra®	24.567	21.832	350.825	310.515
FWB®-Parketthandel	6.168	7.401	26.119	29.628

¹⁾ Xetra-Transaktionen bzw. Schlussnoten im FWB-Parketthandel

Die Kosten im Segment Xetra gingen leicht zurück, im Wesentlichen aufgrund geringerer Abschreibungen.

Zum 1. Oktober wurde das fixe Clearingentgelt für Aktientransaktionen auf Xetra von 0,52 € auf 0,50 € gesenkt. Mengenrabatte für das Clearing von Transaktionen über das Automated Trading Program (ATP) werden voraussichtlich zu einer weiteren Zunahme der Handelsaktivitäten und infolgedessen auch der Clearing-Transaktionen führen. Der ATP-Handel wächst rasant und nimmt bereits jetzt etwa ein Drittel des Handelsvolumens auf Xetra ein.

Per 1. Januar 2007 führen SWX Group und Deutsche Börse AG ihren Handel mit strukturierten Produkten in einer gemeinsamen Tochtergesellschaft zusammen. Mit dieser Kooperation weiten die SWX Group und die Deutsche Börse AG ihre erfolgreiche Zusammenarbeit bei Eurex und STOXX aus. Das Segment der strukturierten Produkte gilt als Markt mit großem Wachstumspotenzial. Als spezialisierte Börse kann das Gemeinschaftsunternehmen direkter auf die spezifischen Kundenbedürfnisse eingehen. Die Vorteile liegen zudem in der Bündelung von Liquidität über ganz Europa auf einer Handelsplattform mit dem größten Teilnehmernetzwerk in Europa. Das Joint Venture hat sich zum Ziel gesetzt, Europas führende Börse in diesem Marktsegment zu werden.

Die Deutsche Börse verzeichnete im dritten Quartal weitere 46 Neuzugänge in ihren Marktsegmenten. An der FWB gab es insgesamt 12 Notierungsaufnahmen in den EU-regulierten Märkten. Davon wählten 9 Unternehmen den Prime Standard und 3 Unternehmen den General Standard. Bei 34 Unternehmen wurde der Handel im Open Market aufgenommen, davon entschieden sich 12 für den Teilbereich Entry Standard, der sich primär an qualifizierte Investoren richtet. Ein Jahr nach seinem Start hat sich der Entry Standard mit inzwischen über 60 notierten Unternehmen als kosteneffizienter Zugang zum Kapitalmarkt für kleine und mittlere Unternehmen etabliert.

Das XTF Exchange Traded Funds®-Segment für börsengehandelte Indexfonds (ETFs) konnte seine europäische Marktführerschaft mit einem Marktanteil von rund 45 Prozent behaupten. Im dritten Quartal 2006 erzielte das XTF-Segment ein Handelsvolumen von 13,9 Mrd. € und legte damit 14 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zu (Q3/2005: 12,2 Mrd. €). Anleger profitieren von dem vielseitigen Produktangebot und der hohen Liquidität. Das Fondsvolumen im XTF-Segment bewegte sich zum Ende des dritten Quartals 2006 weiterhin auf Rekordniveau: 41,1 Mrd. € bedeuten ein Plus von 74 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Q3/2005: 23,6 Mrd. €).

Eurex: Marke von einer Milliarde Kontrakte im August erreicht

- Eurex verzeichnete mit 139,0 Mio. € um 12 Prozent gestiegene Umsatzerlöse (Q3/2005: 124,2 Mio. €).
- Die Kosten gingen hauptsächlich aufgrund geringerer Abschreibungen auf das Anlagevermögen und der Rückerstattung nicht abzugsfähiger Vorsteuer von rund 8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent auf 61,0 Mio. € zurück (Q3/2005: 76,6 Mio. €).
- Das EBITA wuchs um 78 Prozent auf 111,9 Mio. € (Q3/2005: 62,9 Mio. €), inklusive des außerordentlichen Ertrags von rund 24 Mio. € aus dem Verkauf von 70 Prozent der Anteile an und der Dekonsolidierung von Eurex US.

Die Terminbörse Eurex steigerte im dritten Quartal 2006 mit 347,8 Mio. gehandelten Kontrakten das Vorjahresvolumen um 19 Prozent (Q3/2005: 299,3 Mio. Kontrakte). Mit insgesamt 1,172 Mrd. gehandelten Kontrakten in den ersten neun Monaten hatte Eurex die Marke von einer Milliarde Kontrakten bereits im August erreicht (2005 erst im Oktober). Das Open Interest belief sich zum 30. September auf 114,5 Mio. Kontrakte – ein Anstieg um 22 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3/2005: 94,1 Mio.).

Ein starkes Wachstum verzeichnete Eurex bei den Aktienindexderivaten (+26 Prozent). Das meistgehandelte Aktienindexderivat war der Dow Jones EURO STOXX 50®-Future mit 52,1 Mio. gehandelten Kontrakten (Q3/2005: 37,5 Mio. Kontrakte). Das Kontraktvolumen bei den Aktienderivaten ging im dritten Quartal um 5 Prozent zurück.

Zinsderivate erreichten ein Handelsvolumen von 170,0 Mio. Kontrakten (Q3/2005: 142,3 Mio. Kontrakte) und verzeichneten somit einen Umsatzanstieg von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieses Wachstum ist auf den Anstieg der Zinssätze sowie die anhaltende Unsicherheit am Markt zurückzuführen. Im dritten Quartal kam es zu neuen Monatsrekorden bezüglich der Handelsvolumina bei Optionen auf den Euro-Bobl-Future (2,0 Mio. gehandelte Kontrakte im Juli) und Optionen auf den Euro-Schatz-Future (2,1 Mio. gehandelte Kontrakte im September).

Handelsvolumen in Kontrakten	Q3/2006 T	Q3/2005 T	Veränderung %
Aktienderivate (Aktienoptionen und Futures)	61.842	65.171	-5
Aktienindexderivate inkl. XTF® (Indexprodukte)	116.030	91.799	+26
Zinsderivate (Kapitalmarktprodukte)	169.969	142.347	+19
Gesamt Q3	347.841	299.317	+16

Im August hat Eurex ihr globales Netzwerk durch den Anschluss des ersten Teilnehmers aus Singapur an ihren globalen Telekommunikationsknotenpunkt ausgeweitet. Im September wurden Optionen auf zwei zusätzliche Schweizer Mid-Cap-Aktien eingeführt, so dass die Gesamtzahl von Optionen auf schweizer Aktien auf nunmehr 34 gestiegen ist.

Am 27. Juli haben die Man Group plc und Eurex Verträge zur Weiterentwicklung der U.S. Futures Exchange LLC (USFE – ehemals Eurex US) abgeschlossen. Die Man Group hat 70 Prozent des Eurex-Anteils an USFE zu einem Barpreis von 23,2 Mio. USD erworben. Zusätzlich hat die Man Group im Oktober eine Kapitaleinlage in Höhe von 35 Mio. USD in USFE erbracht. Die Deutsche Börse Systems AG – Entwickler und Betreiber der Handelsplattform und des Netzwerks von Eurex – wird

weiterhin die Handelsplattform und das Kommunikationsnetzwerk für USFE betreiben. Die Transaktion wurde am 30. September abgeschlossen. USFE wird neue Produkte für sog. Buy-side-Kunden wie Hedgefonds und Privatanleger anbieten. Ziel ist, das Volumen börsennotierter Derivate durch Erweiterung der Bandbreite börsengehandelter Produkte auf neue und bestehende Nutzergruppen auszubauen, statt mit etablierten Terminbörsen zu konkurrieren.

Am 20. September wurde Eurex im Rahmen der zum vierten Mal verliehenen jährlichen „Awards for Excellence in IT – Europe 2006“ der Financial News zur besten Handelsplattform für Derivate gekürt.

Market Data & Analytics: Umsatzanstieg in allen Bereichen

- Die Umsatzerlöse des Segments stiegen um 11 Prozent auf 36,7 Mio. € (Q3/2005: 33,0 Mio. €).
- Die Kosten blieben mit 24,9 Mio. € konstant (Q3/2005: 24,9 Mio. €).
- Das EBITA stieg um 36 Prozent auf 15,1 Mio. € (Q3/2005: 11,1 Mio. €).

Im dritten Quartal steigerte Market Data & Analytics die Umsatzerlöse in allen Geschäftsbereichen.

Mit den sog. Level 2-Produkten für den Kassamarkt Deutschland und Eurex bietet Market Data & Analytics den Kunden Daten mit größerer Markttiefe. Die erfolgreiche Vermarktung dieser Informationsprodukte trägt zum nachhaltigen Anstieg der Umsatzerlöse im Front Office-Bereich bei. Zudem konnte das Segment die Zahl der Kunden steigern, die sich direkt an den CEF®-Datenstrom anbinden.

Im Back Office verstärkte sich der Umsatz durch Zuwachs bei den Datensätzen des TRICE®-Meldeservice. Zudem konnte der Bereich neue Kunden für das Referenzdatenprodukt PROPRIS® gewinnen. Im Juli integrierte das Segment Daten von Exchange Data International (EDI) in ihr Informationssystem WSS Online. Diese Daten umfassen für rund 80.000 gelistete Instrumente von 190 Märkten in 110 Ländern Angaben über Dividenden-

ausschüttungen, Veränderungen in der Kapitalstruktur, Aktienumtausche sowie Informationen zur Hauptversammlung.

Bei Issuer Data & Analytics wirkten sich die neuen Indexprodukte positiv auf die Lizenzerlöse aus. Emittenten begeben strukturierte Produkte, ETFs und Fonds auf die neuen Indizes und entrichten dafür Lizenzgebühren an die Deutsche Börse. Das Segment setzte die Produktoffensive mit der Einführung neuer Indizes fort: DAXplus® Protective Put erlaubt Investoren eine wertsichernde Anlagestrategie, indem sie eine Put Option auf DAX® erwerben. DAXglobal Russia Index bildet die Performance der größten und liquidesten auf russische Unternehmen hinterlegte American Depository Receipts (ADRs) ab, die weltweit an verschiedenen Börsen gehandelt werden. DAXglobal Alternative Energy bildet die Performance der weltweit 15 größten Unternehmen für alternative Energien ab.

Avox, die auf den Abgleich und die Bereinigung der Daten von Finanzinstituten und ihren Geschäftspartnern (sog. Data Cleansing) spezialisierte Tochtergesellschaft der Deutschen Börse, konnte bei einer der führenden, global tätigen Banken einen neuen Auftrag für die Data Cleansing-Dienste akquirieren.

Die Kosten im Segment Market Data & Analytics lagen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Clearstream: Stetiges Wachstum

- Die Umsatzerlöse stiegen um 4 Prozent auf 167,6 Mio. € (Q3/2005: 161,6 Mio. €), vor allem aufgrund des anhaltenden Wachstums im Custody-Geschäft.
- Die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft wuchsen aufgrund gestiegener Zinssätze um 28 Prozent auf 36,6 Mio. € (Q3/2005: 28,6 Mio. €).
- Die Gesamtkosten sanken um 3 Prozent auf 131,4 Mio. € (Q3/2005: 135,4 Mio. €), überwiegend aufgrund niedrigerer Provisionsaufwände.
- Das EBITA wuchs um 37 Prozent auf 78,3 Mio. € (Q3/2005: 57,3 Mio. €).

Im Verwahrgeschäft stieg der Gegenwert der verwahrten Wertpapiere gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent auf 9,3 Bio. €. Zu diesem Wachstum trug bei den internationalen Instrumenten in erster Linie die starke Emissionstätigkeit auf dem Primärmarkt bei; bei den inländischen Instrumenten der höhere Marktwert bei Aktien. Der Depotwert der inländischen Wertpapiere erreichte 5,1 Bio. €, der Depotwert der internationalen Wertpapiere 4,2 Bio. €. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im Verwahrgeschäft um 5 Prozent auf 107,5 Mio. € (Q3/2005: 102,1 Mio. €).

Die Zahl der insgesamt von Clearstream durchgeführten Abwicklungstransaktionen nahm um 3 Prozent auf 13,1 Mio. (Q3/2005: 13,5 Mio.) ab. Dies lag an den niedrigeren Handelsvolumina im börslichen Handel: Außerbörsliche Transaktionen blieben unverändert bei 6,7 Mio., während die börslichen Transaktionen um 6 Prozent sanken und 6,4 Mio. erreichten (Q3/2005: 6,8 Mio.). Die Umsatzerlöse aus dem Transaktionsgeschäft reduzierten sich um 3 Prozent auf 32,0 Mio. € (Q3/2005: 32,9 Mio. €)

Während die internationale außerbörsliche Abwicklungsaktivität unverändert blieb, nahmen die durchschnittlichen Kundenbareinlagen um 16 Prozent auf 3,2 Mrd. € ab (Q3/2005: 3,8 Mrd. €). Aufgrund höherer Kurzfrist-Zinssätze auf den US-Dollar und den Euro stiegen die durchschnittlichen gewichteten Zinssätze jedoch von 2,4 Prozent in Q3/2005 auf 3,7 Prozent.

Segment Clearstream: Kennzahlen Q3		2006	2005	Ver- änderung
Custody: Wert der verwahrten Wertpapiere am 30. September	Mrd. €	9.346	8.567	+9
Clearstream Banking S.A., international	Mrd. €	3.644	3.442	+6
Clearstream Banking AG, international	Mrd. €	561	440	+28
Clearstream Banking AG, Inland	Mrd. €	5.141	4.685	+10
Settlement: Wertpapiertransaktionen	Mio.	13,1	13,5	-3
Clearstream Banking S.A., international	Mio.	3,3	3,4	-3
Clearstream Banking AG, international	Mio.	1,7	1,6	+6
Clearstream Banking AG, Inland	Mio.	8,1	8,5	-4
GSF: durchschnittlich ausstehendes Volumen in Q3	Mrd. €	271,6	201,2	+35
Durchschnittliche Kundenbareinlagen	Mrd. €	3.177	3.766	-16

Im strategisch wichtigen Bereich Global Securities Financing (GSF) setzte sich das starke Wachstum fort. Am Ende des dritten Quartals betrug das durchschnittlich ausstehende Volumen 271,6 Mrd. €, ein Plus von 35 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3/2005: 201,2 Mrd. €).

Im Oktober hat Clearstream sein neues Triparty Collateral Management-System CmaX (Collateral management eXchange) eingeführt. Das neue System ist die technische Plattform für die nächste Generation von Collateral Management Services von Clearstream. Zu den angebotenen neuen Funktionalitäten zählt der „Collateral Re-use Service“, der Sicherheitenehmern die Reallokation von Sicherheiten als Garantie von einem Drittkontrahenten (Triparty-Counterpart) an ein anderes Triparty-Exposure – nun als Sicherheitengeber – ermöglicht. Mit diesem Service wird ein wesentliches Wachstumshemmnis für den europäischen Marktanteil an Triparty-Repos ausgeräumt, da mehr Sicherheiten verfügbar sein werden.

Der ASLplus-Service, bei dem Clearstream gegenüber den Verleihern als einziger Entleiher auftritt, hat deutlich zum Anstieg der Volumina in der Wertpapierleihe beigetragen, die Ende September 2006 18,6 Mrd. € erreichten.

Die erste Gruppe österreichischer Fonds wurde am 4. September 2006 zum Handel an Vestima⁺ angeboten. Auftragssteller, die an Vestima⁺ angeschossen sind, können Aufträge nun direkt an Erste Bank Österreich – die Transferstelle für ESPA-Fonds – senden.

Clearstream wurde zum ersten internationalen Zentralverwahrer (ICSD), der den United Arab Emirates Dirham – AED, die Währung der Vereinigten Arabischen Emirate – seit dem 4. September zur Abwicklung zulässt. Mit diesem Schritt wurde auf die wachsende Nachfrage seitens Investmentbanken und Emittenten nach einer Ausgabe von in AED denominierten Eurobonds reagiert.

Information Technology: Erste Kunden für die neuen Proximity Services

- Die externen Umsatzerlöse des Segments IT gingen nach dem Verkauf von entory um 38 Prozent auf 20,3 Mio. € zurück (Q3/2005: 32,8 Mio. €).
- Die Kosten reduzierten sich um 13 Prozent auf 88,1 Mio. € (Q3/2005: 101,3 Mio. €).
- Das EBITA sank um 10 Prozent auf 18,8 Mio. € (Q3/2005: 20,9 Mio. €).

Um die Umsatzerlöse der entory AG und ihrer Tochtergesellschaften bereinigt, stiegen die externen Umsatzerlöse um 2 Prozent. Das EBITA ging leicht zurück.

Seit September bietet die Deutsche Börse Systems zusammen mit IXEurope ihren Kunden sog. Proximity Services an: Kunden können ihre Handels-IT möglichst nah an den Handelssystemen und Datenverarbeitungsdiensten der Gruppe platzieren und somit die sich aus der Lichtgeschwindigkeit ergebende Verzögerung (Latenz) reduzieren. Das reduziert die Verarbeitungszeit einer Transaktion. Bereits in den ersten Wochen konnten sieben Kunden für den neuen Service gewonnen werden. Hintergrund für den Erfolg der Proximity Services ist die wachsende Bedeutung des algorithmischen Handels, wo es auf Geschwindigkeit im Millisekundenbereich ankommt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006

	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2006 Mio. €	30. Sep. 2005 Mio. €	30. Sep. 2006 Mio. €	30. Sep. 2005 Mio. €
Umsatzerlöse	432,0	417,8	1.387,8	1.222,7
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	36,6	28,6	108,7	83,0
Aktivierete Eigenleistungen	4,4	3,5	17,0	22,1
Sonstige betriebliche Erträge	38,7	16,3	67,7	41,2
	511,7	466,2	1.581,2	1.369,0
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	-34,0	-35,9	-105,5	-100,9
Bezogene Leistungen ¹⁾	0	-8,7	0	-25,7
Personalaufwand	-98,0	-107,5	-297,4	-308,4
Abschreibungen (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	-31,1	-43,2	-97,4	-120,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94,1	-91,0	-282,1	-284,0
Beteiligungsergebnis	0,5	0	4,6	2,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	255,0	179,9	803,4	532,0
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	255,0	179,9	803,4	532,0
Finanzerträge	13,9	10,2	45,2	32,7
Finanzaufwendungen	-12,7	-11,1	-43,9	-36,7
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	256,2	179,0	804,7	528,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-78,6	-68,0	-280,4	-200,4
Periodenüberschuss²⁾	177,6	111,0	524,3	327,6
Anteil anderer Gesellschafter am Periodenüberschuss	-2,5	-0,7	-1,4	1,3
Konzern-Periodenüberschuss³⁾	175,1	110,3	522,9	328,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (€)	1,76	1,05	5,23	3,04

¹⁾ Seit der Entkonsolidierung des entory-Teilkonzerns zum 1. Oktober 2005 fielen keine bezogenen Leistungen mehr an.

²⁾ Gesamtertrag für das Geschäftsjahr zum 30. September (einschließlich der im Eigenkapital erfassten Gewinne/Verluste) 523,4 Mio. € (2005: 341,5 Mio. €); davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens 522,3 Mio. € (2005: 341,6 Mio. €).

³⁾ Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind

Konzernbilanz

zum 30. September 2006

	30. Sep. 2006 Mio. €	31. Dez. 2005 Mio. €	30. Sep. 2005 Mio. €
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.226,3	1.272,2	1.325,6
Sachanlagen	227,1	236,5	231,9
Finanzanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	448,0	485,6	511,6
Übrige langfristige Vermögenswerte	11,6	13,5	16,9
	1.913,0	2.007,8	2.086,0
Kurzfristige Vermögenswerte			
Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG	68.306,3	29.558,9	65.956,2
Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft	7.145,3	5.182,7	6.617,2
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	276,6	246,4	285,9
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	1.331,5	938,7	1.218,1
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	526,6	543,1	639,9
	77.586,3	36.469,8	74.717,3
Summe Aktiva	79.499,3	38.477,6	76.803,3
PASSIVA			
Eigenkapital			
Konzerneigenkapital	2.242,6	2.186,7	2.370,7
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	21,2	14,1	11,7
Summe Eigenkapital	2.263,8	2.200,8	2.382,4
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33,9	26,7	87,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	89,8	74,3	66,4
Latente Steuerschulden	49,5	52,5	60,8
Verzinsliche Verbindlichkeiten	500,5	501,6	501,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3,5	9,0	14,0
	677,2	664,1	730,0
Kurzfristige Schulden			
Steuerrückstellungen	186,4	151,6	128,6
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	70,3	70,9	59,2
Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG	68.306,3	29.558,9	65.956,2
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	6.501,4	4.682,0	6.052,4
Bardepots der Marktteilnehmer	1.293,3	936,8	1.203,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	200,6	212,5	291,2
	76.558,3	35.612,7	73.690,9
Summe Schulden	77.235,5	36.276,8	74.420,9
Summe Passiva	79.499,3	38.477,6	76.803,3

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006

	30. Sep. 2006 Mio. €	Geschäftsjahr zum 30. Sep. 2005 Mio. €
Periodenüberschuss	524,3	327,6
Abschreibungen	97,4	120,3
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	22,9	22,7
Latente Ertragsteuererträge	-2,7	-1,7
Übrige nicht zahlungswirksame (Erträge)/Aufwendungen	-13,4	2,6
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	-8,4	82,5
Nettoverlust/(-gewinn) aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,6	-0,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	620,7	553,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-40,7	-40,8
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-84,4	-10,2
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-0,6
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	16,0	30,0
(Nettozunahme)/Nettoabnahme der kurzfristigen Forderungen, Wertpapiere und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten	-203,3	414,7
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung verfügbaren langfristigen Finanzinstrumenten	117,9	16,8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen der sonstigen langfristigen Vermögenswerte	2,2	0,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-192,3	410,7
Mittelabfluss aus dem Erwerb eigener Aktien	-264,7	-442,8
Mittelzufluss aus dem Verkauf eigener Aktien	5,5	6,4
Mittelzufluss von anderen Gesellschaftern	1,0	5,3
Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	-1,5	-1,5
Ausschüttung an Aktionäre	-210,4	-74,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-470,1	-506,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-41,7	457,8
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode ¹⁾	1.045,3	703,4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode¹⁾	1.003,6	1.161,2
Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit (€)	6,22	5,11
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	45,4	16,3
Erhaltene Dividenden ²⁾	4,9	3,7
Gezahlte Zinsen	-47,6	-37,4
Ertragsteuerzahlungen	-249,3	-137,0

¹⁾ Ohne Bardepots der Marktteilnehmer

²⁾ Erhaltene Dividenden aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und anderen Beteiligungen

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006

	30. Sep. 2006 Mio. €	Geschäftsjahr zum 30. Sep. 2005 Mio. €
Gezeichnetes Kapital		
Bilanz zum 1. Januar	105,9	111,8
Einziehung eigener Aktien	-3,9	-5,9
Bilanz zum 30. September	102,0	105,9
Kapitalrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	1.336,1	1.330,2
Einziehung eigener Aktien	3,9	5,9
Bilanz zum 30. September	1.340,0	1.336,1
Eigene Aktien		
Bilanz zum 1. Januar	-366,8	0
Erwerb eigener Aktien	-264,7	-442,8
Einziehung eigener Aktien	304,1	353,1
Verkäufe im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	8,3	6,4
Bilanz zum 30. September	-319,1	-83,3
Neubewertungsrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	11,6	7,9
Bestandsveränderung der Aktienoptionen aus aktienbasierter Vergütung	0,4	-0,5
Neubewertung der Cashflow-Hedges	0,1	-0,7
Neubewertung der sonstigen Finanzinstrumente	0,1	5,1
Latente Steuern auf die Neubewertung der Finanzanlagen	0,3	0,6
Bilanz zum 30. September	12,5	12,4
Angesammelte Gewinne		
Bilanz zum 1. Januar	1.099,9	1.095,3
Ausschüttung an Aktionäre	-210,4	-74,1
Konzern-Periodenüberschuss	522,9	328,9
Auflösung des neutralen Anteils aus „at equity“-Bewertung	0	-2,9
Währungsdifferenzen und sonstige Anpassungen	-1,1	5,5
Einziehung eigener Aktien	-304,1	-353,1
Bilanz zum 30. September	1.107,2	999,6
Konzerneigenkapital zum 30. September	2.242,6	2.370,7

	Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005
	Mio. €	Mio. €
Übertrag Konzerneigenkapital zum 30. September	2.242,6	2.370,7
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		
Bilanz zum 1. Januar	14,1	7,3
Veränderung aus Kapitalmaßnahmen	6,0	4,5
Anteil anderer Gesellschafter am Nettoverlust von Konzerngesellschaften	1,4	-1,3
Währungsdifferenzen	-0,3	1,2
Bilanz zum 30. September	21,2	11,7
Summe Eigenkapital zum 30. September	2.263,8	2.382,4

Erläuterungen zum Quartalsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt – bis auf folgende Ausnahmen, die zum 1. Januar 2006 erstmalig zur Anwendung kamen:

Die Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG enthalten Beträge in Bezug auf offene Positionen in traditionellen Optionen und Optionsprämien für Future-Style-Optionen. 2005 wurden diese Beträge auf Ebene der Konten der Clearingmitglieder saldiert. Seit 2006 wurde diese Bilanzierungsmethode angepasst, um die Brutto-Optionspositionen jedes Clearingmitglieds zu erfassen. Entsprechend hat sich der Betrag der Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG, der zum 31. Dezember 2005 in der Bilanz unter den kurzfristigen Vermögenswerten und den kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst wurde, um 5.382,8 Mio. € auf 29.558,9 Mio. € erhöht. Die Bilanz zum 30. September 2005 wurde ebenfalls entsprechend angepasst. Diese Anpassungen hatten keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung oder die Darstellung der Eigenkapitalentwicklung der Gruppe.

Zum 1. Januar 2006 sind Anpassungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Finanzgarantien“ und IFRS 4 „Versicherungsverträge – Finanzgarantien“ in Kraft getreten. Die Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gruppe Deutsche Börse.

Ebenfalls zum 1. Januar 2006 ist die Interpretation IFRIC 4 „Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ in Kraft getreten. Die Anwendung hatte keine Auswirkungen auf die Gruppe Deutsche Börse.

Zusätzlich wurde IAS 34 („Zwischenabschluss“) berücksichtigt.

2. Konsolidierungskreis

Die Deutsche Börse AG hat am 1. Dezember 2005 den Lizenzvertrag mit der NEWEX Kapitalberatungsgesellschaft m.b.H. sowie die Kooperationsvereinbarung mit der Wiener Börse AG mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 gekündigt. Aufgrund der Kündigung des Lizenzvertrags hat die Wiener Börse AG die vertraglich vereinbarte Option, den Anteil der Deutsche Börse AG an der NEWEX Kapitalberatungsgesellschaft m.b.H. gegen Zahlung von 1,00 € zu erwerben, am 2. Januar 2006 ausgeübt. Die Übertragung der Anteile erfolgte am 16. Februar 2006. Die Gesellschaft wurde ab diesem Zeitpunkt nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die Deutsche Börse AG hat im Laufe des zweiten Quartals die Gesellschaften Deutsche Gesellschaft für Wertpapierabwicklung mbH, Xlaunch GmbH und Deutsche Börse Services s.r.o. als Tochtergesellschaften gegründet. Die Deutsche Gesellschaft für Wertpapierabwicklung AG sowie die Xlaunch AG wurden in DGW Abwicklungs AG bzw. Xlaunch Abwicklungs AG umbenannt.

Mit Wirkung zum 30. September 2006 reduzierte die U.S. Exchange Holdings Inc. den Geschäftsanteil an der U.S. Futures Exchange L.L.C. auf 27,71 Prozent. Die Beteiligung wird ab diesem Zeitpunkt als assoziiertes Unternehmen at-equity in den Konzernabschluss konsolidiert.

3. Saisonale Einflüsse

Der Konzernumsatz wird stärker durch die Transaktionsvolumina auf den Kapitalmärkten als durch saisonale Faktoren beeinflusst. Transaktionsvolumina wiederum sind u. a. von Aktienindexständen, langfristigen Zinssätzen und der Marktvolatilität abhängig. Aufgrund einer Kostenkonzentration für Projekte, die erst im vierten Quartal zum Abschluss gebracht werden, sind die Kosten im vierten Quartal generell höher als in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres.

4. Bilanzsumme

Die Konzern-Bilanzsumme wird maßgeblich von der Höhe der jeweils offenen Transaktionen aus Optionen, Forward-Geschäfte in Anleihen sowie Repo-Geschäfte, die über den sog. zentralen Kontrahenten (CCP) abgeschlossen wurden, bestimmt. Die in gleicher Höhe ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus diesen Transaktionen können sich in Abhängigkeit der Handlungen der Clearingmitglieder täglich sehr stark ändern. Der Rückgang um 3,2 Mrd. € auf 68,3 Mrd. € im dritten Quartal 2006 (zweites Quartal: 71,5 Mrd. €) ist hauptsächlich auf das gesunkene Volumen der offenen Repo-Geschäfte von 58,9 Mrd. € auf 54,5 Mrd. € zurückzuführen. Im Konzernabschluss 2005 wurden die Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG erstmals ausgewiesen. Die Vorjahreswerte für das dritte Quartal wurden entsprechend nachträglich angepasst.

Ferner hängt die Konzern-Bilanzsumme in hohem Maße von der Höhe der Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und in geringerem Maße von den Bardepots der Marktteilnehmer ab. Die Höhe dieser beiden Positionen, die die Barguthaben der Kunden widerspiegeln, kann sich entsprechend den Bedürfnissen und Handlungen der Kunden täglich stark ändern.

5. Dividenden

Die Dividende je Aktie wurde für das Geschäftsjahr 2005 auf 2,10 € pro Aktie verdreifacht (Vorjahr: 0,70 € je Aktie) und wurde am 25. Mai 2006 an die Aktionäre ausgeschüttet, die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 24. Mai 2006 dividendenberechtigt waren. Die Dividende in Höhe von insgesamt 210,4 Mio. € entsprach einer Dividendenausschüttungsquote von 49 Prozent des Konzern-Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2005 (Vorjahr: 28 Prozent des Konzern-Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2004).

6. Segmentberichterstattung

Umsatzerlöse	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	68,4	66,2	236,3	183,6
Eurex	139,0	124,2	455,6	376,5
Market Data & Analytics	36,7	33,0	110,4	97,4
Clearstream	167,6	161,6	521,2	467,2
Information Technology	20,3	32,8	64,3	98,0
Summe Umsatzerlöse	432,0	417,8	1.387,8	1.222,7
Interne Umsatzerlöse				
Information Technology	82,5	83,6	247,2	254,9
Analyse der Clearstream-Umsatzerlöse (Bruttoprovisionserträge)				
Custody	107,5	102,1	321,7	293,1
Settlement	32,0	32,9	114,0	95,9
Sonstige	28,1	26,6	85,5	78,2
Summe	167,6	161,6	521,2	467,2

Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Bruttozinserträge	61,7	51,0	184,7	145,9
Zinsaufwendungen	-25,1	-22,4	-76,0	-62,9
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	36,6	28,6	108,7	83,0

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	35,8	31,9	136,2	85,1
Eurex	111,9	62,9	321,8	198,8
Market Data & Analytics	15,1	11,1	44,3	32,7
Clearstream	78,3	57,3	245,5	178,9
Information Technology	18,8	20,9	65,6	61,8
Corporate Services	-6,3	-8,6	-13,3	-29,0
Überleitung	1,4	4,4	3,3	3,7
Summe EBITA	255,0	179,9	803,4	532,0

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	1,5	0,5	3,1	2,0
Eurex	1,9	5,2	7,2	17,2
Market Data & Analytics	0,8	0,1	1,1	0,6
Clearstream	2,4	0,4	11,7	11,8
Information Technology	6,2	5,9	19,8	14,7
Corporate Services	1,9	0,6	2,9	4,3
Überleitung	-1,4	-2,3	-5,1	-8,8
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13,3	10,4	40,7	41,8

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	3,1	6,0	10,0	17,8
Eurex	5,4	15,8	15,9	28,3
Market Data & Analytics	1,0	3,0	6,1	8,9
Clearstream	12,8	13,2	38,3	39,3
Information Technology	5,9	5,7	18,1	18,7
Corporate Services	5,6	6,0	17,2	19,5
Überleitung	-2,7	-6,5	-8,2	-12,2
Summe Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen	31,1	43,2	97,4	120,3

7. Regulatorischer Kapitalbedarf und regulatorische Eigenmittelquoten

Der Clearstream-Teilkonzern und die Konzerngesellschaften Clearstream Banking S.A., Clearstream Banking AG, Clearstream International S.A. sowie die Eurex Clearing AG unterliegen der Solvenzaufsicht durch die luxemburgische bzw. deutsche Bankenaufsicht (Commission de Surveillance du Secteur Financier bzw. Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Mit Ausnahme der Clearstream Banking S.A., Luxemburg, die seit Einführung des Wertpapierleihsystems ASLplus im vierten Quartal 2005 als Handelsbuchinstitut qualifiziert wird, sind sämtliche Konzerngesellschaften Nicht-Handelsbuchinstitute. Aus den offenen ASLplus-Geschäften ergeben sich derzeit keine Kapitalanforderungen. Sonstige Marktrisikopositionen beschränken sich auf eine relativ kleine offene Fremdwährungsposition. Aufgrund des spezifischen Geschäfts der Konzerngesellschaften sind die Risikoaktiva starken Schwankungen unterworfen; entsprechend volatil ist die Solvabilitätskennzahl.

Die Ermittlung der gewichteten Risikoaktiva und des haftenden Eigenkapitals richtet sich nach nationalen Vorschriften. Die Gesellschaften der Gruppe Deutsche Börse verfügen nur in sehr geringem Umfang über aufsichtsrechtliches Ergänzungskapital. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Solvabilitätskennzahl entsprechend den Vorschriften für die Gesamtkennziffer nach deutschem Recht ermittelt. Für die Gesamtkennziffer gilt eine Mindestgröße von 8 Prozent. Die Eigenkapitalausstattung der Gruppenunternehmen trägt der Schwankung der Risikoaktiva ausreichend Rechnung, was zu einer Gesamtkennziffer von deutlich über 60 Prozent führen kann. Die Kapitalausstattung trägt neben der Erfüllung aktueller aufsichtsrechtlicher Anforderungen auch der Abdeckung des operativen Risikos Rechnung.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten zum 30. September 2006 ersichtlich:

	30. September 2006			30. September 2005		
	Risiko- gewichtete Aktiva ¹⁾	Regulato- risches Eigenkapital	Solvabilitäts- kennzahl ²⁾	Risiko- gewichtete Aktiva ¹⁾	Regulato- risches Eigenkapital	Solvabilitäts- kennzahl ²⁾
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Clearstream-Teilkonzern	1.705,5	835,0	49,0	1.604,2	736,4	45,9
Clearstream International S.A.	897,3	670,3	74,7	949,0	530,4	55,9
Clearstream Banking S.A.	1.268,9	351,9	27,7	1.131,1	291,4	25,8
Clearstream Banking AG	232,1	60,1	25,9	153,5	59,3	38,6
Eurex Clearing AG	41,8	30,0	71,8	70,6	20,5	29,0

¹⁾ Einschließlich regulatorisch relevanter offener Währungspositionen

²⁾ Gesamtkennziffer, auf deutsche Vorschriften umgerechnet

8. Aktienrückkaufprogramm (Capital Management Program)

Im Rahmen des 2005 begonnenen fortlaufenden Programms zur Optimierung der Kapitalstruktur hat die Deutsche Börse AG im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2006 0,9 Mio. Aktien im Wert von 100,0 Mio. € zurückgekauft. Der durchschnittliche Rückkaufpreis betrug dabei 112,59 €.

9. Ergebnis je Aktie

In Übereinstimmung mit IAS 33 wird das Ergebnis je Aktie ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird. Zum 30. Juni 2006 gab es folgende ausstehende Aktienkaufoptionen oder -bezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie hätten führen können:

Tranche	Ausübungspreis ¹⁾	Angepasster Ausübungspreis	Anzahl der im Umlauf befindlichen Optionen	Durchschnittskurs für die Periode ²⁾	Zahl der potenziell verwässernden Stammaktien
	€	€	30. Sep. 2006	€	30. Sep. 2006
2004	52,35	52,35	46.599	107,22	23.847
2005	78,29	80,98	86.717	107,22	21.222
2006	127,80	153,09	57.692	107,22	0

¹⁾ Bedingt durch die Reduktion des Grundkapitals im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurde der ursprüngliche Ausgabebetrag der Tranche 2004 (51,84 €) sowie der Tranche 2005 (77,69 €) angepasst.

²⁾ Volumengewichteter Durchschnittskurs der Aktie Deutsche Börse auf Xetra in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006

Da der volumengewichtete durchschnittliche Aktienkurs über den angepassten Ausübungspreisen für Mitarbeiteroptionen der Tranchen 2004 und 2005 lag, gelten diese Optionen im Sinne von IAS 33 als verwässernd. Durch die geringe Anzahl potenziell verwässernder Stammaktien ergibt sich jedoch keine Veränderung des Ergebnisses je Aktie. Weder zum 30. September 2006 noch zum 30. September 2005 waren weitere Rechte zum Bezug von Aktien vorhanden, die den Gewinn je Aktie hätten verwässern können.

Gewinn je Aktie	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005
Zahl der Aktien, die sich am Anfang der Periode im Umlauf befanden	99.644.591	105.638.778	101.278.653	111.802.880
Zahl der Aktien, die sich am Ende der Periode im Umlauf befanden	98.784.699	104.679.164	98.784.699	104.679.164
Gewichteter Durchschnitt der Aktien im Umlauf	99.137.115	105.374.509	99.870.468	108.282.500
Zahl der potenziell verwässernden Stammaktien	44.111	19.037	45.069	7.053
Gewichteter Durchschnitt der Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	99.181.226	105.393.546	99.915.537	108.289.553
Konzern-Periodenüberschuss (Mio. €)	175,1	110,3	522,9	328,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (€)	1,76	1,05	5,23	3,04

10. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Gesellschaft wurden die folgenden Bestände und Geschäfte in Aktien der Deutsche Börse AG zum 30. September 2006 mitgeteilt:

Vorstand	Aktienbesitz zum 31. Dez. 2005	Käufe 1. Jan. bis 30. Sep. 2006	Verkäufe 1. Jan. bis 30. Sep. 2006	Aktienbesitz zum 30. Sep. 2006
Reto Francioni	0	0	0	0
Matthias Ganz	0	0	0	0
Mathias Hlubek	5.000	0	0	5.000
Michael Kuhn	0	0	0	0
Andreas Preuß ¹⁾	–	0	0	30
Jeffrey Tessler	0	0	0	0

¹⁾ Zum 1. April 2006 in den Vorstand berufen; daher keine Angabe für das Jahr 2005.
Käufe und Verkäufe beziehen sich auf den Zeitraum 1. April bis 30. September 2006.

Aufsichtsrat	Aktienbesitz zum 31. Dez. 2005	Käufe 1. Jan. bis 30. Sep. 2006	Verkäufe 1. Jan. bis 30. Sep. 2006	Aktienbesitz zum 30. Sep. 2006
Kurt F. Viermetz	0	0	0	0
David Andrews	0	0	0	0
Herbert Bayer	0	0	0	0
Udo Behrenwaldt	0	0	0	0
Richard Berliand	0	0	0	0
Birgit Bokel	0	0	0	0
Hans-Peter Gabe	260	0	160	100
Dr. Manfred Gentz	0	0	0	0
Richard M. Hayden	63.700	0	0	63.700
Craig Heimark	0	0	0	0
Hermann-Josef Lamberti	0	0	0	0
Silke Martinez Maldonado ¹⁾	0	0	0	–
Friedrich Merz	0	0	0	0
Friedrich von Metzler	0	0	0	0
Roland Prantl ²⁾	–	0	0	0
Alessandro Profumo	0	0	0	0
Sadegh Rismanchi	200	200	0	400
Gerhard Roggemann	0	0	0	0
Dr. Erhard Schipporeit	0	0	0	0
Dr. Herbert Walter	0	0	0	0
Otto Wierczimok	251	0	0	251
Johannes Witt	0	0	0	0

¹⁾ Am 24. Mai 2006 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden; daher keine Angabe für den 30. September 2006.
Käufe und Verkäufe beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 24. Mai 2006.

²⁾ Am 24. Mai 2006 in den Aufsichtsrat berufen; daher keine Angabe für das Jahr 2005.
Käufe und Verkäufe beziehen sich auf den Zeitraum 24. Mai bis 30. September 2006.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Beständen und Geschäften in Aktien der Deutsche Börse AG hat Kurt F. Viermetz am 7. August 2006 5.000 Einheiten einer Protect-Aktienanleihe im Wert von 5,0 Mio. € gekauft.

Weitere Bestände oder Geschäfte in Aktien der Deutsche Börse AG bzw. in darauf emittierten Derivaten im Geschäftsjahr bis zum 30. September 2006 wurden der Gesellschaft nicht gemeldet.

11. Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Betrag der Geschäftsvorfälle ¹⁾	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2006 Mio. €	30. Sep. 2005 Mio. €	30. Sep. 2006 Mio. €	30. Sep. 2005 Mio. €
Assoziierte Unternehmen				
Lizenzentgelte von der Eurex Frankfurt AG an die STOXX Ltd.	0	0	-6,5	-0,8
Betrieb der Eurex-Software für die European Energy Exchange AG durch die Deutsche Börse Systems AG	2,0	1,5	6,4	5,3
Bereitstellung von Kursdaten der STOXX Ltd. für die Deutsche Börse AG	-0,6	-1,0	-2,3	-2,8
Bereitstellung von Kursdaten der International Index Company Ltd. für die Deutsche Börse AG	-0,5	-0,2	-0,9	-0,7
Erstattung von Softwareentwicklungskosten an The Clearing Corporation Inc. durch die Eurex Frankfurt AG	0	0	0	-0,3
Summe assoziierte Unternehmen	0,9	0,3	-3,3	0,7
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
Büro- und administrative Dienstleistungen von der Eurex Zürich AG an die SWX Swiss Exchange AG	5,6	6,3	18,6	26,2
Büro- und administrative Dienstleistungen von der SWX Swiss Exchange AG an die Eurex Zürich AG	-2,7	-2,2	-8,0	-5,7
Entwicklung von Eurex-Software durch die Deutsche Börse Systems AG für die SWX Swiss Exchange AG	1,1	1,2	3,4	4,2
Büro- und administrative Dienstleistungen von der SWX Swiss Exchange AG an die Eurex Frankfurt AG	-0,8	-0,5	-2,7	-2,2
Summe Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,2	4,8	11,3	22,5
Sonstige Unternehmen				
Betrieb und Entwicklung von Xontro durch die Deutsche Börse Systems AG für die BrainTrade GmbH	4,9	6,2	17,8	17,4
Betrieb des Parketthandelssystems durch die BrainTrade GmbH für die Deutsche Börse AG	-3,5	-3,9	-12,0	-10,4
Summe sonstige Unternehmen	1,4	2,3	5,8	7,0

¹⁾ Keine Angabe der ausstehenden Salden, da für die Gruppe Deutsche Börse nicht wesentlich

12. Mitarbeiter

	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005	30. Sep. 2006	30. Sep. 2005
Im Periodendurchschnitt beschäftigt	2.944	3.270	2.926	3.265
davon entory-Teilkonzern	–	345	–	336
Am Bilanzstichtag beschäftigt	2.955	3.274	2.955	3.274
davon entory-Teilkonzern	–	347	–	347

Unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften betrug die Mitarbeiterkapazität im Quartalsdurchschnitt 2.745 Mitarbeiter (drittes Quartal 2005: 3.063).

13. Eventualverpflichtungen

Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverpflichtungen ergeben.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms hat die Deutsche Börse AG im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 3. November 2006 rund 1,0 Mio. Aktien zu einem Gesamtpreis von 120,3 Mio. € zurückgekauft. Der durchschnittliche Rückkaufpreis betrug dabei 125,32 € je Aktie. Der Aktienrückkauf ist Teil des fortlaufenden Programms zur Optimierung der Kapitalstruktur der Gruppe.

Die SWX Group und die Deutsche Börse AG haben am 23. Oktober 2006 einen Vertrag zur Gründung und für den Betrieb einer gemeinsamen Börsenorganisation für den Handel mit strukturierten Produkten unterzeichnet. Die Alex Exchange Holding S.A. mit Sitz in Luxemburg wird am 1. Januar 2007 ihren Betrieb aufnehmen. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften werden im Konzernabschluss der Gruppe Deutsche Börse vollkonsolidiert.

Frankfurt am Main, den 6. November 2006

Deutsche Börse AG

Der Vorstand



Reto Francioni



Matthias Ganz



Mathias Hlubek



Michael Kuhn



Andreas Preuß



Jeffrey Tessler

Kontakt

Investor Relations

E-Mail ir@deutsche-boerse.com

Fax +49-(0) 69-2 11-1 43 21

Weitere Exemplare dieses Zwischenberichts
und den Geschäftsbericht 2005 erhalten Sie
über den Publikations-Service der Gruppe
Deutsche Börse.

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10

Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

Downloads unter www.deutsche-boerse.com

Herausgeber

Deutsche Börse AG

60485 Frankfurt am Main

Registergericht: Frankfurt am Main HRB 32 23 2

November 2006

Bestellnummer: 1000–2228

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

CEF[®], DAX[®], DAXplus[®], FWB[®] Frankfurter Wertpapier-
börse, PROPRI[®], TRICE[®], Xetra[®] und XTF Exchange
Traded Funds[®] sind eingetragene Marken der Deutsche
Börse AG.

Dow Jones STOXX[®] und Dow Jones EURO STOXX 50[®]
sind eingetragene Marken der STOXX Ltd.

